

AUS POLITIK UND ZEITGESCHICHTE

Inhaltsverzeichnis
des Jahrgangs 2016

APuZ

ZEITSCHRIFT DER BUNDESZENTRALE
FÜR POLITISCHE BILDUNG

Beilage zur Wochenzeitung Das **Parlament**

1–2/2016	Schulden
3–4/2016	Holocaust und historisches Lernen
5–7/2016	Dresden
8/2016	Syrien, Irak und Region
9/2016	Antidiskriminierung
10–11/2016	UN und Menschenrechte
12–13/2016	Energie global
14–15/2016	Zufluchtsgesellschaft Deutschland
16–17/2016	Unternehmertum
18–19/2016	Arbeit und Digitalisierung
20–22/2016	Kulturpolitik
23/2016	Kulturrevolution
24–25/2016	Terrorismus
26–27/2016	Flucht historisch
28–29/2016	Deutsche Außenpolitik
30–32/2016	Pressefreiheit
33–34/2016	Maghreb
35–36/2016	Moderne Kriegführung
37–38/2016	Der Neue Mensch
39/2016	Zeitenwende in Lateinamerika?
40–42/2016	Repräsentation in der Krise?
43–45/2016	Internationale Sicherheit
46–47/2016	Land und Ländlichkeit
48/2016	Frankreich
49–50/2016	Brexit
51/2016	Facts & Fiction
52/2016	Reformation



Herausgegeben von der
Bundeszentrale für politische Bildung
Adenauerallee 86, 53113 Bonn
Telefon: (0228) 9 95 15-0

REDAKTION

Lorenz Abu Ayyash
Anne-Sophie Friedel
Johannes Piepenbrink
Anne Seibring
apuz@bpb.de
www.bpb.de/apuz
twitter.com/APuZ_bpb

SATZ

le-tex publishing services GmbH, Leipzig

DRUCK

Frankfurter Societäts-Druckerei GmbH,
Mörfelden-Walldorf

ABONNEMENT

Aus Politik und Zeitgeschichte wird mit
der Wochenzeitung **Das Parlament**
ausgeliefert.

Jahresabonnement 25,80 Euro; ermäßigt
13,80 Euro.

Im Ausland zzgl. Versandkosten.
Frankfurter Societäts-Medien GmbH
c/o InTime Media Services GmbH
fs-medien@intime-media-services.de

Die Veröffentlichungen in Aus Politik und
Zeitgeschichte stellen keine Meinungs-
äußerung der Herausgeberin dar;
sie dienen der Unterrichtung und
Urteilsbildung.

ISSN 0479-611 X

I. ALPHABETISCHES SACHREGISTER	SEITE 3–15
II. ALPHABETISCHES AUTOR/INNENREGISTER	SEITE 16–18
III. CHRONOLOGISCHES REGISTER	SEITE 19–24

Die fett gedruckte Ziffer bezeichnet die jeweilige Ausgabe, die magere Ziffer verweist auf den Beginn des Beitrags.

I. ALPHABETISCHES SACHREGISTER

Afrika		Die digitale Arbeitswelt von heute und morgen (Ulf Rinne/Klaus F. Zimmermann)	(18–19, 3)
Boko Haram: Lokaler oder transnationaler Terrorismus? (Jan Sändig)	(24–25, 33)	Arbeit und Technik bei Industrie 4.0 (Hartmut Hirsch-Kreinsen)	(18–19, 10)
Historische Perspektiven auf den Maghreb (Nora Lafi)	(33–34, 4)	Zur Persistenz der Argumente im Automatisierungsdiskurs (Martina Heßler)	(18–19, 17)
Der Maghreb vor neuen Herausforderungen: Sicherheit, Entwicklung, Migration (Isabel Schäfer)	(33–34, 11)	Digitalisierung der Dienstleistungsarbeit (Philipp Staab/Oliver Nachtwey)	(18–19, 24)
Der kleine Unterschied. Tunesien, die Revolution und die Frauen (Julia Gerlach)	(33–34, 19)	Digitalisierung und „Wissensarbeit“ (Andreas Boes/Tobias Kämpf/Katrin Gül/Barbara Langes/Thomas Lühr/Kira Marrs/Alexander Ziegler)	(18–19, 32)
War Libyens Zerfall vorhersehbar?? (Wolfram Lacher)	(33–34, 25)	Ambivalenzen digitaler Kommunikation am Arbeitsplatz (Tanja Carstensen)	(18–19, 39)
Mauretanien – der schwierige Weg zur integrativen nationalen Einheit (Britta Frede)	(33–34, 35)	Grenzen des Menschen. Zu einer Ethik des Enhancement (Jan-Christoph Heilinger)	(37–38, 22)
Algerien und Frankreich: Vom Kolonial- zum Erinnerungskrieg? (Jan C. Jansen)	(33–34, 41)		
„Nafri“ als Symbol für die Flüchtlingskrise? Marokkanische Perspektiven auf euro-mediterrane Migration (Martin Zillinger)	(33–34, 47)	Armut	
		Junge Menschen, Geld, Schulden (Andrea Braun/Vera Lanzen/Cornelia Schweppe)	(1–2, 36)
Arbeit		Wie geht es „raus aus den Schulden“? Narrative Krisenbewältigung in der Privatverschuldung (Silke Meyer)	(1–2, 42)
Ungleichheiten und Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt (Lena Hipp)	(9, 42)		

Kuba: Neue Perspektiven? (Michael Zeuske)	(39, 40)	Gedenkstättenarbeit zwischen Universalisierung und Historisierung (Elke Gryglewski)	(3–4, 23)
Asyl siehe Migration und Integration		Kosmopolitische Moral: Globales Gedächtnis und Menschenrechtsbildung (Micha Brumlik)	(3–4, 29)
Außenpolitik		Stadtgespräche. Politische Bildung als Seelsorge? (Frank Richter)	(5–7, 28)
Wohin treibt die deutsche Auswärtige Kulturpolitik? (Jens Adam)	(20–22, 33)	Schule ohne Diskriminierung: Zwischen Wunsch und Wirklichkeit (Christine Lüders/Nathalie Schlenzka)	(9, 36)
Zwischen Gestaltungsmacht und Hegemoniefalle. Zur neuesten Debatte über eine „neue deutsche Außenpolitik“ (Gunther Hellmann)	(28–29, 4)	Kultur und politische Bildung (Sabine Dengel)	(20–22, 39)
Suche nach Gestaltungsmacht. Deutschlands Außenpolitik in Europa (Josef Janning)	(28–29, 13)	China	
Internationale Perspektiven auf die deutsche Außenpolitik (Lilia Shevtsova/Rachel Rizzo)	(28–29, 19)	China und Indien: (Keine) Wege aus dem Energie- und Klimadilemma (Joachim Betz)	(12–13, 25)
Diplomatie als Instrument deutscher Außenpolitik (Harald Müller)	(28–29, 26)	Kulturrevolution in China: Ursachen, Verlauf und Folgen (Daniel Leese)	(23, 3)
Von Libyen nach Syrien. Die Rolle des Militärs in einer neuen deutschen Sicherheits- und Verteidigungspolitik (Claudia Major/Christian Mölling)	(28–29, 32)	Schwierige Erinnerung: 40 Jahre Ringen um gesellschaftlichen Konsens (Susanne Weigelin-Schwiedrzik)	(23, 11)
Entwicklungspolitik im Gefüge einer „neuen deutschen Außenpolitik“ (Jörn Grävingholt)	(28–29, 38)	Zur Plakatpropaganda der Kulturrevolution (Stefan R. Landsberger)	(23, 17)
Wie kann Außenpolitik demokratischer werden? (Cornelius Adebahr)	(28–29, 44)	Spuren der Kulturrevolution im heutigen China (Nele Noesselt)	(23, 22)
Bismarck und Merkel. Chancen und Grenzen historischer Vergleiche an einem aktuellen Beispiel (Lars Lüdicke)	(28–29, 49)	Die weltpolitische Dreiecksbeziehung Beijing, Moskau, Washington (Xuewu Gu)	(23, 27)
Zum Stand der deutsch-französischen Beziehungen (Ulrich Pfeil)	(48, 34)	Die westeuropäische Neue Linke und die chinesische Kulturrevolution (Felix Wemheuer)	(23, 32)
Bildung		Chinas „Volkskrieg gegen den Terrorismus“ (Johannes Buckow)	(24–25, 40)
Gedächtnis im Zeitalter der Globalisierung. Prinzipien für eine neue Politik im 21. Jahrhundert (Natan Sznaider)	(3–4, 10)	Wohin treibt die Welt? (Ulrich Menzel)	(43–45, 4)
Geschichtsbewusstsein ohne Identitätsbesetzungen – kritische Gedenkstättenpädagogik in der Migrationsgesellschaft (Astrid Messerschmidt)	(3–4, 16)	Demokratie siehe Parlamentarismus	
		Digitalisierung	
		Die digitale Arbeitswelt von heute und morgen (Ulf Rinne/Klaus F. Zimmermann)	(18–19, 3)

Arbeit und Technik bei Industrie 4.0 (Hartmut Hirsch-Kreinsen) (18–19, 10)	Ungleichheiten und Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt (Lena Hipp) (9, 42)
Zur Persistenz der Argumente im Automatisierungsdiskurs (Martina Heßler) (18–19, 17)	Zum Umgang mit Unterschieden und Asymmetrien (Irmhild Saake) (9, 49)
Digitalisierung der Dienstleistungs- arbeit (Philipp Staab/Oliver Nachtwey) (18–19, 24)	Energie
Digitalisierung und „Wissensarbeit“ (Andreas Boes/Tobias Kämpf/ Katrín Gül/Barbara Langes/ Thomas Lühr/Kira Marrs/ Alexander Ziegler) (18–19, 32)	Tschernobyl – die bekannte, unbe- kannte Katastrophe (Melanie Arndt) (12–13, 3)
Ambivalenzen digitaler Kommuni- kation am Arbeitsplatz (Tanja Carstensen) (18–19, 39)	Utopie ohne Ökonomie: Aufstieg und Niedergang der Atomkraft (Frank Uekötter) (12–13, 11)
Der neue Mensch – ein (technik) utopisches Upgrade. Der Traum vom Human Enhancement (Sascha Dickel) (37–38, 16)	Globale Energiewende: „Made in Germany“? (Claudia Kemfert) (12–13, 17)
Cyberspace als Kriegsschauplatz? Herausforderungen für Völkerrecht und Sicherheitspolitik (Thomas Reinhold) (35–36, 22)	China und Indien: (Keine) Wege aus dem Energie- und Klimadilemma (Joachim Betz) (12–13, 25)
Sicherheit im Cyberspace (Marcel Dickow/Nawid Bashir) (43–45, 15)	Das Pariser Klimaabkommen und die globale Energiepolitik (Steffen Bauer/Anna Pegels) (12–13, 32)
Geschichte im Computerspiel (Tim Raupach) (51, 33)	Entwicklung
Diskriminierung	Entwicklungspolitik im Gefüge einer „neuen deutschen Außenpolitik“ (Jörn Gravingholt) (28–29, 38)
Diskriminierung/Antidiskriminie- rung – Begriffe und Grundlagen (Albert Scherr) (9, 3)	Neo-Extraktivismus. Aufstieg und Krise eines Entwicklungsmodells (Ulrich Brand) (39, 21)
Europäisches Antidiskriminie- rungsrecht in Deutschland (Ulrike Lembke) (9, 11)	Erschöpft. Konflikte um Natur, Rohstoffausbeutung und Großprojekte in Lateinamerika (Kristina Dietz) (39, 28)
Recht als Türöffner für gleiche Freiheit? Eine Zwischenbilanz nach zehn Jahren AGG (Doris Liebscher) (9, 17)	Erinnerungskultur
Medien und Stereotype (Martina Thiele) (9, 23)	„Das radikal Böse ist das, was nicht hätte passieren dürfen.“ Unan- nehmbare Geschichte begreifen (Volkhard Knigge) (3–4, 3)
Behinderung und Medien – ein Perspektivwechsel (Lilian Masuhr) (9, 29)	The Benchmark: Dresden, 13. Februar 1945. Vom Umgang einer Stadt mit ihrer Geschichte (Gorch Pieken) (5–7, 15)
„Christlich-deutsche Diebesbanden“ – Medien und Migration (Sheila Mysorekar) (9, 32)	Schwierige Erinnerung: 40 Jahre Ringens um gesellschaftlichen Kon- sens (Susanne Weigelin-Schwiedrzik) (23, 11)
Schule ohne Diskriminierung: Zwischen Wunsch und Wirklichkeit (Christine Lüders/Nathalie Schlenzka) (9, 36)	Spuren der Kulturrevolution im heutigen China (Nele Noesselt) (23, 22)

Die deutsche Vertreibungserinnerung in der Flüchtlingsdebatte (Stephan Scholz)	(26–27, 40)	Europäische Sicherheitskooperation. Bestandsaufnahme und Handlungsfelder (Thomas Jäger)	(43–45, 21)
Algerien und Frankreich: Vom Kolonial- zum Erinnerungskrieg? (Jan C. Jansen)	(33–34, 41)	Politik im und für den ländlichen Raum (Ulrike Grabski-Kieron)	(46–47, 23)
Hybride Geschichte und Parahistorie. Geschichtsaneignungen in der Mediengesellschaft des 21. Jahrhunderts (Silke Satjukow/Rainer Gries)	(51, 12)	Die verlorene Wette. Entstehung und Verlauf des britischen EU-Referendums (Nicolai von Ondarza)	(49–50, 4)
Mehr als Kostüm und Kulisse: Geschichtsphilosophie im Historienfilm (Bernd Kleinhans)	(51, 19)	Europa und das Vereinigte Königreich. Kleine Geschichte der Beziehungen seit 1945 (Julie Smith)	(49–50, 11)
Geschichte im Computerspiel (Tim Raupach)	(51, 33)	Uneiniges Königreich? Großbritannien nach dem Brexit-Votum (Roland Sturm)	(49–50, 17)
Was geht mich das an? Arbeitsthesen für eine überfällige Kritik des Reformationsjubiläums (Frieder Otto Wolf)	(52, 4)	Am Rande der Verfassungskrise? Die rechtliche Grundlage des Brexit (Sionaidh Douglas-Scott)	(49–50, 24)
Reformationsjubiläen und Lutherbilder (Dorothea Wendebourg)	(52, 22)	Doch nicht wie ein Fahrrad. Desintegrative Momente der europäischen Einigung (Annegret Eppler)	(49–50, 32)
Europa		Europäische Union in der Krise. Sichtweisen und Bewertungen in acht Mitgliedstaaten (Wolfgang Franzen)	(49–50, 39)
Geldpolitik und Staatsverschuldung – Monetäre oder fiskalische Dominanz? (Gerhard Illing)	(1–2, 3)	Flucht siehe Migration und Integration	
Austeritätspolitik als gesellschaftliches Projekt (Roland Sturm)	(1–2, 17)	Frankreich	
Europäisches Antidiskriminierungsrecht in Deutschland (Ulrike Lembke)	(9, 11)	Die westeuropäische Neue Linke und die chinesische Kulturrevolution (Felix Wemheuer)	(23, 32)
Die Mitte und die Flüchtlingskrise (Herfried Münkler)	(14–15, 3)	Algerien und Frankreich: Vom Kolonial- zum Erinnerungskrieg? (Jan C. Jansen)	(33–34, 41)
Europa: Vergesellschaftung jenseits des Nationalstaates (Ulrich Bielefeld)	(14–15, 40)	„Dschihadisten lieben die extreme Rechte“. Ein Gespräch über die Wurzeln des Terrorismus in Frankreich (Gilles Kepel)	(48, 4)
Die westeuropäische Neue Linke und die chinesische Kulturrevolution (Felix Wemheuer)	(23, 32)	Was ist los mit Frankreich? (Michaela Wiegel)	(48, 9)
Suche nach Gestaltungsmacht. Deutschlands Außenpolitik in Europa (Josef Janning)	(28–29, 13)	Ein Präsident im Regen. François Hollandes Amtszeit (Claire Demesmay)	(48, 13)
Pressefreiheit in Europa. Eine Bestandsaufnahme (Marlis Prinzing)	(30–32, 16)	Opfert Frankreich seine Jugend? Eine Bestandsaufnahme (Camille Peugny)	(48, 19)
Der Maghreb vor neuen Herausforderungen: Sicherheit, Entwicklung, Migration (Isabel Schäfer)	(33–34, 11)	An der Schwelle zur Macht? Der Front National zwischen Normalisierung und Isolation (Jean-Yves Camus)	(48, 24)
Wohin treibt die Welt? (Ulrich Menzel)	(43–45, 4)		

Chronisch zersplittert. Die französische Linke vor den Wahlen (Susanne Götze)	(48, 29)	Kosmopolitische Moral: Globales Gedächtnis und Menschenrechtsbildung (Micha Brumlik)	(3–4, 29)
Zum Stand der deutsch-französischen Beziehungen (Ulrich Pfeil)	(48, 34)	Kulturwirtschaft und Globalisierung (Olaf Zimmermann)	(20–22, 22)
Gender		Rückkehr des Neoliberalismus in Argentinien: Ursachen und Perspektiven (Alejandro Grimson)	(39, 15)
Diskriminierung/Antidiskriminierung – Begriffe und Grundlagen (Albert Scherr)	(9, 3)	Holocaust	
Europäisches Antidiskriminierungsrecht in Deutschland (Ulrike Lembke)	(9, 11)	„Das radikal Böse ist das, was nicht hätte passieren dürfen.“ Unannehm-bare Geschichte begreifen (Volkhard Knigge)	(3–4, 3)
Recht als Türöffner für gleiche Freiheit? Eine Zwischenbilanz nach zehn Jahren AGG (Doris Liebscher)	(9, 17)	Gedächtnis im Zeitalter der Globalisierung. Prinzipien für eine neue Politik im 21. Jahrhundert (Natan Sznajder)	(3–4, 10)
Medien und Stereotype (Martina Thiele)	(9, 23)	Geschichtsbewusstsein ohne Identitätsbesetzungen – kritische Gedenkstättenpädagogik in der Migrationsgesellschaft (Astrid Messerschmidt)	(3–4, 16)
Behinderung und Medien – ein Perspektivwechsel (Lilian Masuhr)	(9, 29)	Gedenkstättenarbeit zwischen Universalisierung und Historisierung (Elke Gryglewski)	(3–4, 23)
„Christlich-deutsche Diebesbanden“ – Medien und Migration (Sheila Mysorekar)	(9, 32)	Kosmopolitische Moral: Globales Gedächtnis und Menschenrechtsbildung (Micha Brumlik)	(3–4, 29)
Schule ohne Diskriminierung: Zwischen Wunsch und Wirklichkeit (Christine Lüders/Nathalie Schlenzka)	(9, 36)	Indien	
Ungleichheiten und Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt (Lena Hipp)	(9, 42)	China und Indien: (Keine) Wege aus dem Energie- und Klimadilemma (Joachim Betz)	(12–13, 25)
Zum Umgang mit Unterschieden und Asymmetrien (Irmhild Saake)	(9, 49)	Internationale Beziehungen	
Der kleine Unterschied. Tunesien, die Revolution und die Frauen (Julia Gerlach)	(33–34, 19)	Einhegen oder pflegen? Internationale Regulierung von Staatsverschuldungskrisen im langen 20. Jahrhundert (Laura Rischbieter)	(1–2, 11)
Globalisierung		Gedächtnis im Zeitalter der Globalisierung. Prinzipien für eine neue Politik im 21. Jahrhundert (Natan Sznajder)	(3–4, 10)
Einhegen oder pflegen? Internationale Regulierung von Staatsverschuldungskrisen im langen 20. Jahrhundert (Laura Rischbieter)	(1–2, 11)	Saudi-Arabien und Iran: Entspannung unwahrscheinlich? Interview (Jamal Khashoggi/Hossein Mousavian/Nora Müller)	(8, 3)
Gedächtnis im Zeitalter der Globalisierung. Prinzipien für eine neue Politik im 21. Jahrhundert (Natan Sznajder)	(3–4, 10)	Internationale Sanktionen gegen Syrien: Was haben sie bewirkt? (Anja Zorob)	(8, 14)
Geschichtsbewusstsein ohne Identitätsbesetzungen – kritische Gedenkstättenpädagogik in der Migrationsgesellschaft (Astrid Messerschmidt)	(3–4, 16)		

Iraks Zerfall und der Aufstieg des IS. Zwei Seiten einer Medaille (Wilfried Buchta)	(8, 23)	Spying on enemies – knowing your friends. Zur Geheimdienstkooperation und Aufklärung unter Verbündeten (Christopher Nehring)	(43–45, 35)
Wozu brauchen wir heute die Vereinten Nationen? (Lothar Brock)	(10–11, 3)	„Dschihadisten lieben die extreme Rechte“. Ein Gespräch über die Wurzeln des Terrorismus in Frankreich (Gilles Kepel)	(48, 4)
50 Jahre UN-Menschenrechtspakte (Beate Wagner)	(10–11, 17)		
China und Indien: (Keine) Wege aus dem Energie- und Klimadilemma (Joachim Betz)	(12–13, 25)	Islam siehe Religion	
Das Pariser Klimaabkommen und die globale Energiepolitik (Steffen Bauer/Anna Pegels)	(12–13, 32)	Jugend	
Im Westen nichts Neues? Lateinamerikas internationale Beziehungen nach dem Ende des Rohstoffbooms (Claudia Zilla)	(39, 35)	Junge Menschen, Geld, Schulden (Andrea Braun/Vera Lanzen/Cornelia Schweppe)	(1–2, 36)
Wohin treibt die Welt? (Ulrich Menzel)	(43–45, 4)	Einstellungen junger Menschen zur Demokratie. Politikverdrossenheit oder politische Kritik? (Wolfgang Gaiser/Martina Gille/Johann de Rijke)	(40–42, 36)
Zum Stand der deutsch-französischen Beziehungen (Ulrich Pfeil)	(48, 34)	Opfert Frankreich seine Jugend? Eine Bestandsaufnahme (Camille Peugny)	(48, 19)
Internationale Sicherheit			
Von Libyen nach Syrien. Die Rolle des Militärs in einer neuen deutschen Sicherheits- und Verteidigungspolitik (Claudia Major/Christian Mölling)	(28–29, 32)	Klima	
Der Maghreb vor neuen Herausforderungen: Sicherheit, Entwicklung, Migration (Isabel Schäfer)	(33–34, 11)	China und Indien: (Keine) Wege aus dem Energie- und Klimadilemma (Joachim Betz)	(12–13, 25)
War Libyens Zerfall vorhersehbar?? (Wolfram Lacher)	(33–34, 25)	Das Pariser Klimaabkommen und die globale Energiepolitik (Steffen Bauer/Anna Pegels)	(12–13, 32)
Cyberspace als Kriegsschauplatz? Herausforderungen für Völkerrecht und Sicherheitspolitik (Thomas Reinhold)	(35–36, 22)	Kolonialismus	
Hybride Bedrohungen. Sicherheitspolitik in der Grauzone (Florian Schaurer/Hans-Joachim Ruff-Stahl)	(43–45, 9)	Universalismus, Partikularismus und das Streben nach menschlicher Würde (Siba N. Grovogui)	(10–11, 36)
Sicherheit im Cyberspace (Marcel Dickow/Nawid Bashir)	(43–45, 15)	Rassismus, Fremdheit und die Mitte der Gesellschaft (Fatima El-Tayeb)	(14–15, 15)
Europäische Sicherheitskooperation. Bestandsaufnahme und Handlungsfelder (Thomas Jäger)	(43–45, 21)	Historische Perspektiven auf den Maghreb (Nora Lafi)	(33–34, 4)
		Algerien und Frankreich: Vom Kolonial- zum Erinnerungskrieg? (Jan C. Jansen)	(33–34, 41)

Krieg und Konflikt

The Benchmark: Dresden, 13. Februar 1945. Vom Umgang einer Stadt mit ihrer Geschichte (Gorch Pieken) (5–7, 15)

Saudi-Arabien und Iran: Entspannung unwahrscheinlich? Interview (Jamal Khashoggi/Hossein Mousavian/Nora Müller) (8, 3)

Was in Syrien geschieht (Daniel Gerlach) (8, 6)

Internationale Sanktionen gegen Syrien: Was haben sie bewirkt? (Anja Zorob) (8, 14)

Iraks Zerfall und der Aufstieg des IS. Zwei Seiten einer Medaille (Wilfried Buchta) (8, 23)

Die Kurdenfrage in der Türkei und der Krieg in Syrien (Oliver Ernst) (8, 32)

Der Nahe Osten 2025: Drei Zukunftsszenarien (Florence Gaub) (8, 39)

360 Grad Damaskus: Zur Lage der Flüchtlinge in der Region (Björn Blaschke) (8, 45)

Der Schutz von Zivilisten durch UN-Friedenseinsätze (Gerrit Kurtz/Philipp Rotmann) (10–11, 24)

Prävention von Massenverbrechen im Sinne der „Schutzverantwortung“ (Peter Rudolf) (10–11, 30)

Terrorbilder (Petra Bernhardt) (24–25, 3)

Terrorismus – Merkmale, Formen und Abgrenzungsprobleme (Armin Pfahl-Traughber) (24–25, 10)

Vigilantistischer Terrorismus (Matthias Quent) (24–25, 20)

Der „Islamische Staat“ zwischen staatstypischer und nichtstaatlicher Gewalt (Miriam M. Müller) (24–25, 27)

Boko Haram: Lokaler oder transnationaler Terrorismus? (Jan Sändig) (24–25, 33)

Chinas „Volkskrieg gegen den Terrorismus“ (Johannes Buckow) (24–25, 40)

Verhandlungen mit terroristischen Gruppen (Anna Mühlhausen) (24–25, 46)

Alte und neue Kriege. Gewaltkonflikte und Völkerrecht seit dem 19. Jahrhundert (Jost Dülffer) (35–36, 4)

Der neue unsichtbare Krieg? Zum Begriff der „hybriden“ Kriegsführung (Wolfgang Schreiber) (35–36, 11)

Propaganda und Desinformation. Ein Element „hybrider“ Kriegsführung am Beispiel Russland (Marcel H. Van Herpen) (35–36, 16)

Automatisierte und autonome Systeme in der Militär- und Waffentechnik (Ulrike Esther Franke) (35–36, 28)

Gezielte Tötungen. Auf dem Weg zu einer globalen Norm? (Betsy Jose) (35–36, 33)

Privatisierung von Krieg? Problemfelder des Einsatzes privater Militär- und Sicherheitsfirmen in der modernen Kriegsführung (Andrea Schneiker/Elke Krahnemann) (35–36, 39)

Hybride Bedrohungen. Sicherheitspolitik in der Grauzone (Florian Schaurer/Hans-Joachim Ruff-Stahl) (43–45, 9)

Sicherheit im Cyberspace (Marcel Dickow/Nawid Bashir) (43–45, 15)

Kultur

„Kulturpolitik kann Räume schaffen“ – ein Gespräch (Shermin Langhoff) (20–22, 3)

Kulturförderung zwischen Anspruch und Wirklichkeit (Tobias J. Knoblich) (20–22, 7)

Künste, Kultur und Künstler im Verständnis der Stadtentwicklung (Volker Kirchberg) (20–22, 14)

Kulturwirtschaft und Globalisierung (Olaf Zimmermann) (20–22, 22)

Kulturpolitik und ihre Folgen für darstellende Künstler (Bård Kleppe) (20–22, 28)

Wohin treibt die deutsche Auswärtige Kulturpolitik? (Jens Adam) (20–22, 33)

Kultur und politische Bildung (Sabine Dengel) (20–22, 39)

Ländlicher Raum

Neue Ländlichkeit. Eine kritische Betrachtung (Claudia Neu) (46–47, 4)

Geschichte und Gegenwart des Dorfes (Gerhard Henkel) (46–47,10)	Behinderung und Medien – ein Perspektivwechsel (Lilian Masuhr) (9, 29)
Ländliche Lebensverhältnisse im Wandel 1952, 1972, 1993 und 2012 (Heinrich Becker/Gesine Tuitjer) (46–47, 17)	„Christlich-deutsche Diebesbanden“ – Medien und Migration (Sheila Mysorekar) (9, 32)
Politik im und für den ländlichen Raum (Ulrike Grabski-Kieron) (46–47, 23)	Zur Plakatpropaganda der Kulturrevolution (Stefan R. Landsberger) (23, 17)
Flüchtlinge aufs Land? Migration und Integration im ländlichen Raum (Jutta Aumüller/Frank Gesemann) (46–47, 29)	Terrorbilder (Petra Bernhardt) (24–25, 3)
Urbane Dörfer. Städtische Lebensformen im dörflichen Kontext (Waldemar Vogelgesang/Rüdiger Jacob/Johannes Kopp/Alois Hahn) (46–47, 35)	Nicht nur die Welt, auch sich selbst erklären. Zur Rolle des Journalismus heute (Stefan Niggemeier) (30–32, 4)
Rurbane Landschaften. Landschaftsentwürfe als Projektionen produktiver Stadt-Land-Verschränkungen (Sigrun Langner) (46–47, 41)	Pressefreiheit in Deutschland. Nutzen, Grenzen, Gefährdungen (Horst Pöttker) (30–32, 9)
	Pressefreiheit in Europa. Eine Bestandsaufnahme (Marlis Prinzing) (30–32, 16)
	Medien im Mainstream. Problem oder Notwendigkeit? (Uwe Krüger) (30–32, 22)
	Medien, Macht, Demokratie. Wettbewerb und Konzentration auf dem Medienmarkt (Julia Cagé) (30–32, 28)
Lateinamerika	Twitter statt Presserat? Medien-selbstkontrolle im internationalen Vergleich (Susanne Fengler) (30–32, 34)
Zeitenwende? Lateinamerikas neue Krisen und Chancen (Hans-Jürgen Burchardt) (39, 4)	„Lügenpresse!“ Medien als Gegenstand von Verschwörungstheorien (John David Seidler) (30–32, 41)
Nur Populismus? Politische Kultur in Lateinamerika und das Erbe der linken Ikonen (Toni Keppeler) (39, 10)	Politserien: Unterhaltsame Blicke auf die Hinterbühnen der Politik (Andreas Dörner) (51, 4)
Rückkehr des Neoliberalismus in Argentinien: Ursachen und Perspektiven (Alejandro Grimson) (39, 15)	Hybride Geschichte und Para-Historie. Geschichtsaneignungen in der Mediengesellschaft des 21. Jahrhunderts (Silke Satjukow/Rainer Gries) (51, 12)
Neo-Extraktivismus. Aufstieg und Krise eines Entwicklungsmodells (Ulrich Brand) (39, 21)	Mehr als Kostüm und Kulisse: Geschichtsphilosophie im Historienfilm (Bernd Kleinhans) (51, 19)
Erschöpft. Konflikte um Natur, Rohstoffausbeutung und Großprojekte in Lateinamerika (Kristina Dietz) (39, 28)	Batman jagt Bin Laden. 9/11 und der Kampf gegen den Terror im Hollywood-Kino (Andreas Kötzing) (51, 25)
Im Westen nichts Neues? Lateinamerikas internationale Beziehungen nach dem Ende des Rohstoffbooms (Claudia Zilla) (39, 35)	Geschichte im Computerspiel (Tim Raupach) (51, 33)
Kuba: Neue Perspektiven? (Michael Zeuske) (39, 40)	
Maghreb siehe Afrika	
	Menschenrechte
Medien	Kosmopolitische Moral: Globales Gedächtnis und Menschenrechtsbildung (Micha Brumlik) (3–4, 29)
Medien und Stereotype (Martina Thiele) (9, 23)	

Wozu brauchen wir heute die Vereinten Nationen? (Lothar Brock) (10–11, 3)	Engagement für Flüchtlinge (Priska Daphi) (14–15, 35)
Die Menschenrechtsausschüsse der Vereinten Nationen (Hannah Birkenkötter) (10–11, 10)	Europa: Vergesellschaftung jenseits des Nationalstaates (Ulrich Bielefeld) (14–15, 40)
50 Jahre UN-Menschenrechtspakte (Beate Wagner) (10–11, 17)	Soziales Unternehmertum aus Sicht von Wissenschaft und Praxis (Anne Decker/André Habisch) (16–17, 25)
Der Schutz von Zivilisten durch UN-Friedenseinsätze (Gerrit Kurtz/Philipp Rotmann) (10–11, 24)	In einem gänzlich anderen Licht: Unternehmertum von Migrantinnen und Migranten (René Leicht) (16–17, 32)
Prävention von Massenverbrechen im Sinne der „Schutzverantwortung“ (Peter Rudolf) (10–11, 30)	Die „Völkerwanderung“ (Mischa Meier) (26–27, 3)
Universalismus, Partikularismus und das Streben nach menschlicher Würde (Siba N. Grovogui) (10–11, 36)	Religion und Flucht im spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Europa (Susanne Lachenicht) (26–27, 10)
Menschenrecht Asyl (Hendrik Cremer) (10–11, 40)	Kleine Globalgeschichte der Flucht im 20. Jahrhundert (Jochen Oltmer) (26–27, 18)
65 Jahre Genfer Flüchtlingskonvention (Peter Gatrell) (26–27, 25)	65 Jahre Genfer Flüchtlingskonvention (Peter Gatrell) (26–27, 25)
Alte und neue Kriege. Gewaltkonflikte und Völkerrecht seit dem 19. Jahrhundert (Jost Dülffer) (35–36, 4)	Das globale Flüchtlingsregime im Nahen und Mittleren Osten in den 1970er und 1980er Jahren (Agnes Bresselau von Bressensdorf) (26–27, 32)
Gezielte Tötungen. Auf dem Weg zu einer globalen Norm? (Betsy Jose) (35–36, 33)	Die deutsche Vertreibungserinnerung in der Flüchtlingsdebatte (Stephan Scholz) (26–27, 40)
Migration und Integration	
Geschichtsbewusstsein ohne Identitätsbesetzungen – kritische Gedenkstättenpädagogik in der Migrationsgesellschaft (Astrid Messerschmidt) (3–4, 16)	Der Maghreb vor neuen Herausforderungen: Sicherheit, Entwicklung, Migration (Isabel Schäfer) (33–34, 11)
360 Grad Damaskus: Zur Lage der Flüchtlinge in der Region (Björn Blaschke) (8, 45)	„Nafri“ als Symbol für die Flüchtlingskrise? Marokkanische Perspektiven auf euro-mediterrane Migration (Martin Zillinger) (33–34, 47)
Menschenrecht Asyl (Hendrik Cremer) (10–11, 40)	Politikfelder im Wettstreit? Innere Sicherheit, Migration und Terrorismus (Michaela Wendekamm) (43–45, 29)
Die Mitte und die Flüchtlingskrise (Herfried Münkler) (14–15, 3)	Flüchtlinge aufs Land? Migration und Integration im ländlichen Raum (Jutta Aumüller/Frank Gesemann) (46–47, 29)
Flüchtlinge verändern Deutschland (Christian Jakob) (14–15, 9)	
Rassismus, Fremdheit und die Mitte der Gesellschaft (Fatima El-Tayeb) (14–15, 15)	Naher Osten
Patriotismus in Krisenzeiten (Volker Kronenberg) (14–15, 22)	Saudi-Arabien und Iran: Entspannung unwahrscheinlich? Interview (Jamal Khashoggi/Hossein Mousavian/Nora Müller) (8, 3)
Nationale Identität in Krisenzeiten (Sina Arnold/Sebastian Bischoff) (14–15, 28)	Was in Syrien geschieht (Daniel Gerlach) (8, 6)

Internationale Sanktionen gegen Syrien: Was haben sie bewirkt? (Anja Zorob)	(8, 14)	Machtverschiebungen vom Parlament zur Exekutive. Demokratie in Zeiten multipler Krisen (Stefanie Wöhl)	(40–42, 42)
Iraks Zerfall und der Aufstieg des IS. Zwei Seiten einer Medaille (Wilfried Buchta)	(8, 23)	Philosophie	
Die Kurdenfrage in der Türkei und der Krieg in Syrien (Oliver Ernst)	(8, 32)	Der alte Traum vom neuen Menschen – Ideengeschichtliche Perspektiven (Gottfried Küenzlen)	(37–38, 4)
Der Nahe Osten 2025: Drei Zukunftsszenarien (Florence Gaub)	(8, 39)	Der neue Mensch im Nationalsozia- lismus und Sowjetkommunismus (Sabine A. Haring)	(37–38, 10)
360 Grad Damaskus: Zur Lage der Flüchtlinge in der Region (Björn Blaschke)	(8, 45)	Der neue Mensch – ein (technik) utopisches Upgrade. Der Traum vom Human Enhancement (Sascha Dickel)	(37–38, 16)
Das globale Flüchtlingsregime im Nahen und Mittleren Osten in den 1970er und 1980er Jahren (Agnes Bresselau von Bressensdorf)	(26–27, 32)	Grenzen des Menschen. Zu einer Ethik des Enhancement (Jan-Christoph Heilinger)	(37–38, 22)
„Shoot their hearts and blow their minds“. Terrorismusbekämpfung in Israel: Vorbild für Europa? (Marcel Serr)	(43–45, 41)	Nicht neu, aber bestmöglich. Alltägliche (Selbst)Optimierung in neoliberalen Gesellschaften (Stefanie Duttweiler)	(37–38, 27)
Nationalsozialismus		Jenseits des Menschen: Posthuma- nismus (Rosi Braidotti)	(37–38, 33)
Der neue Mensch im Nationalsozia- lismus und Sowjetkommunismus (Sabine A. Haring)	(37–38, 10)	Mehr als Kostüm und Kulisse: Geschichtsphilosophie im Historien- film (Bernd Kleinhans)	(51, 19)
Parlamentarismus		Politische Bildung siehe Bildung	
Krise der Demokratie? Anmerkun- gen zu einem schwierigen Begriff (Wolfgang Merkel)	(40–42, 4)	Populismus	
Demokratische Repräsentation und ihre Krise (Paula Diehl)	(40–42, 12)	Mein Dresden (Franziska Gerstenberg)	(5–7, 3)
Die Krise der Weimarer Demokratie – Analogien zur Gegenwart? (Elke Seefried)	(40–42, 18)	Zerrissene Stadt: Kulturkampf in Dresden (Hans Vorländer)	(5–7, 22)
Populismus. Symptom einer Krise der politischen Repräsentation? (Jan-Werner Müller)	(40–42, 24)	Stadtgespräche. Politische Bildung als Seelsorge? (Frank Richter)	(5–7, 28)
Sinkende Wahlbeteiligung, Inter- pretationen und mögliche Gegen- maßnahmen (Frank Decker)	(40–42, 30)	„Lügenpresse!“ Medien als Gegen- stand von Verschwörungstheorien (John David Seidler)	(30–32, 41)
Einstellungen junger Menschen zur Demokratie. Politikverdrossenheit oder politische Kritik? (Wolfgang Gaiser/Martina Gille/ Johann de Rijke)	(40–42, 36)	Nur Populismus? Politische Kultur in Lateinamerika und das Erbe der linken Ikonen (Toni Keppeler)	(39, 10)
		Populismus. Symptom einer Krise der politischen Repräsentation? (Jan-Werner Müller)	(40–42, 24)

An der Schwelle zur Macht? Der Front National zwischen Normalisierung und Isolation (Jean-Yves Camus)	(48, 24)	An der Schwelle zur Macht? Der Front National zwischen Normalisierung und Isolation (Jean-Yves Camus)	(48, 24)
Die verlorene Wette. Entstehung und Verlauf des britischen EU- Referendums (Nicolai von Ondarza)	(49–50, 4)		
Postkolonialismus siehe Kolonialismus		Religion	
Rassismus		Religion und Flucht im spätmittel- alterlichen und frühneuzeitlichen Europa (Susanne Lachenicht)	(26–27, 10)
Geschichtsbewusstsein ohne Identitäts- besetzungen – kritische Gedenkstätten- pädagogik in der Migrationsgesellschaft (Astrid Messerschmidt)	(3–4, 16)	Der alte Traum vom neuen Menschen – Ideengeschichtliche Perspektiven (Gottfried Küenzlen)	(37–38, 4)
Kosmopolitische Moral: Globales Gedächtnis und Menschenrechts- bildung (Micha Brumlik)	(3–4, 29)	Was geht mich das an? Arbeits- thesen für eine überfällige Kritik des Reformationsjubiläums (Frieder Otto Wolf)	(52, 4)
Diskriminierung/Antidiskriminie- rung – Begriffe und Grundlagen (Albert Scherr)	(9, 3)	Von den 95 Thesen zum Augsburger Religionsfrieden (Thomas Kaufmann)	(52, 8)
Europäisches Antidiskriminie- rungsrecht in Deutschland (Ulrike Lembke)	(9, 11)	Kleine Historiografiegeschichte der Reformation (Luise Schorn-Schütte)	(52, 15)
Recht als Türöffner für gleiche Freiheit? Eine Zwischenbilanz nach zehn Jahren AGG (Doris Liebscher)	(9, 17)	Reformationsjubiläen und Luther- bilder (Dorothea Wendebourg)	(52, 22)
Medien und Stereotype (Martina Thiele)	(9, 23)	Die Reformierbare – von den vielfäl- tigen Optionen der katholischen Kirche (Hubert Wolf)	(52, 28)
„Christlich-deutsche Diebesbanden“ – Medien und Migration (Sheila Mysorekar)	(9, 32)	„Islamische Reformation“: Ein moderner religionskultureller Diskurs (Friedrich Wilhelm Graf)	(52, 34)
Schule ohne Diskriminierung: Zwischen Wunsch und Wirklichkeit (Christine Lüders/Nathalie Schlenzka)	(9, 36)	Herausforderung religiöse Vielfalt (Ulrich Willems)	(52, 41)
Ungleichheiten und Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt (Lena Hipp)	(9, 42)	Russland	
Zum Umgang mit Unterschieden und Asymmetrien (Irmhild Saake)	(9, 49)	Internationale Perspektiven auf die deutsche Außenpolitik (Lilia Shevtsova/Rachel Rizzo)	(28–29, 19)
Terrorbilder (Petra Bernhardt)	(24–25, 3)	Propaganda und Desinformation. Ein Element „hybrider“ Kriegs- führung am Beispiel Russland (Marcel H. Van Herpen)	(35–36, 16)
Rechtsextremismus		Wohin treibt die Welt? (Ulrich Menzel)	(43–45, 4)
Einblicke in die Dresdner Fußball- seele (Frank Willmann)	(5–7, 33)	Sowjetunion	
		Tschernobyl – die bekannte, unbekannte Katastrophe (Melanie Arndt)	(12–13, 3)

Die weltpolitische Dreiecksbeziehung Beijing, Moskau, Washington (Xuewu Gu) (23, 27)	„Dschihadisten lieben die extreme Rechte“. Ein Gespräch über die Wurzeln des Terrorismus in Frankreich (Gilles Kepel) (48, 4)
Der neue Mensch im Nationalsozia- lismus und Sowjetkommunismus (Sabine A. Haring) (37–38, 10)	Was ist los mit Frankreich? (Michaela Wiegel) (48, 9)
Sport	Batman jagt Bin Laden. 9/11 und der Kampf gegen den Terror im Hollywood-Kino (Andreas Kötzing) (51, 25)
Einblicke in die Dresdner Fußball- seele (Frank Willmann) (5–7, 33)	Türkei
Stadtpolitik	Die Kurdenfrage in der Türkei und der Krieg in Syrien (Oliver Ernst) (8, 32)
Künste, Kultur und Künstler im Verständnis der Stadtentwicklung (Volker Kirchberg) (20–22, 14)	USA
Rurbane Landschaften. Landschafts- entwürfe als Projektionen produktiver Stadt-Land-Verschrankungen (Sigrun Langner) (46–47, 41)	Iraks Zerfall und der Aufstieg des IS. Zwei Seiten einer Medaille (Wilfried Buchta) (8, 23)
Terrorismus	Die weltpolitische Dreiecksbeziehung Beijing, Moskau, Washington (Xuewu Gu) (23, 27)
Terrorbilder (Petra Bernhardt) (24–25, 3)	Internationale Perspektiven auf die deutsche Außenpolitik (Lilia Shevtsova/Rachel Rizzo) (28–29, 19)
Terrorismus – Merkmale, Formen und Abgrenzungsprobleme (Armin Pfahl-Traughber) (24–25, 10)	Gezielte Tötungen. Auf dem Weg zu einer globalen Norm? (Betsy Jose) (35–36, 33)
Vigilantistischer Terrorismus (Matthias Quent) (24–25, 20)	Wohin treibt die Welt? (Ulrich Menzel) (43–45, 4)
Der „Islamische Staat“ zwischen staatstypischer und nichtstaatlicher Gewalt (Miriam M. Müller) (24–25, 27)	Politserien: Unterhaltsame Blicke auf die Hinterbühnen der Politik (Andreas Dörner) (51, 4)
Boko Haram: Lokaler oder transna- tionaler Terrorismus? (Jan Sändig) (24–25, 33)	Vereinigtes Königreich
Chinas „Volkskrieg gegen den Terrorismus“ (Johannes Buckow) (24–25, 40)	Die verlorene Wette. Entstehung und Verlauf des britischen EU- Referendums (Nicolai von Ondarza) (49–50, 4)
Verhandlungen mit terroristischen Gruppen (Anna Mühlhausen) (24–25, 46)	Europa und das Vereinigte Königreich. Kleine Geschichte der Beziehungen seit 1945 (Julie Smith) (49–50, 11)
Politikfelder im Wettstreit? Innere Sicherheit, Migration und Terroris- mus (Michaela Wendekamm) (43–45, 29)	Uneiniges Königreich? Großbri- tannien nach dem Brexit-Votum (Roland Sturm) (49–50, 17)
„Shoot their hearts and blow their minds“. Terrorismusbekämpfung in Israel: Vorbild für Europa? (Marcel Serr) (43–45, 41)	Am Rande der Verfassungskrise? Die rechtliche Grundlage des Brexit (Sionaidh Douglas-Scott) (49–50, 24)

Doch nicht wie ein Fahrrad. Desintegrative Momente der europäischen Einigung (Annegret Eppler) (49–50, 32)	Unternehmer und Unternehmerinnen in Deutschland (Friederike Welter/Jutta Gröschl) (16–17, 3)
Europäische Union in der Krise. Sichtweisen und Bewertungen in acht Mitgliedstaaten (Wolfgang Franzen) (49–50, 39)	Management und Erfolgsfaktoren von Familienunternehmen (Christina Hoon) (16–17, 12)
Weimarer Republik	Innovation, Gründungskultur und Start-ups made in Germany (Nancy Richter/Thomas Schildhauer) (16–17, 19)
Die Krise der Weimarer Demokratie – Analogien zur Gegenwart? (Elke Seefried) (40–42, 18)	Soziales Unternehmertum aus Sicht von Wissenschaft und Praxis (Anne Decker/André Habisch) (16–17, 25)
Wirtschaft	In einem gänzlich anderen Licht: Unternehmertum von Migrantinnen und Migranten (René Leicht) (16–17, 32)
Geldpolitik und Staatsverschuldung – Monetäre oder fiskalische Dominanz? (Gerhard Illing) (1–2, 3)	Kulturwirtschaft und Globalisierung (Olaf Zimmermann) (20–22, 22)
Einhegen oder pflegen? Internationale Regulierung von Staatsverschuldungskrisen im langen 20. Jahrhundert (Laura Rischbieter) (1–2, 11)	Medien, Macht, Demokratie. Wettbewerb und Konzentration auf dem Medienmarkt (Julia Cagé) (30–32, 28)
Austeritätspolitik als gesellschaftliches Projekt (Roland Sturm) (1–2, 17)	Privatisierung von Krieg? Problemfelder des Einsatzes privater Militär- und Sicherheitsfirmen in der modernen Kriegsführung (Andrea Schneider/Elke Krahmann) (35–36, 39)
Staatsschulden, Haushaltskonsolidierung und staatlicher Gestaltungsspielraum in Schweden (Philip Mehrrens) (1–2, 24)	Nicht neu, aber bestmöglich. Alltägliche (Selbst)Optimierung in neoliberalen Gesellschaften (Stefanie Duttweiler) (37–38, 27)
Geld und Schulden – zwei Seiten einer Medaille (Caspar Dohmen) (1–2, 31)	Neo-Extraktivismus. Aufstieg und Krise eines Entwicklungsmodells (Ulrich Brand) (39, 21)
Junge Menschen, Geld, Schulden (Andrea Braun/Vera Lanzen/Cornelia Schweppe) (1–2, 36)	Erschöpft. Konflikte um Natur, Rohstoffausbeutung und Großprojekte in Lateinamerika (Kristina Dietz) (39, 28)
Wie geht es „raus aus den Schulden“? Narrative Krisenbewältigung in der Privatverschuldung (Silke Meyer) (1–2, 42)	Im Westen nichts Neues? Lateinamerikas internationale Beziehungen nach dem Ende des Rohstoffbooms (Claudia Zilla) (39, 35)
Schuld und Schulden. Wie moralisch ist die Ökonomie? (Thomas Macho) (1–2, 48)	

II. ALPHABETISCHES AUTOR/-INNENREGISTER

- Adam, Jens: 20–22, 33
Adebahr, Cornelius: 28–29, 44
Arndt, Melanie: 12–13, 3
Arnold, Sina: 14–15, 28
Aumüller, Jutta: 46–47, 29
- Bashir, Nawid: 43–45, 15–20
Bauer, Steffen: 12–13, 32
Becker, Heinrich: 46–47, 17
Bernhardt, Petra: 24–25, 3
Betz, Joachim: 12–13, 25
Bielefeld, Ulrich: 14–15, 40
Birkenkötter, Hannah: 10–11, 10
Bischoff, Sebastian: 14–15, 28
Blaschke, Björn: 8, 45
Boes, Andreas: 18–19, 32
Braidotti, Rosi: 37–38, 33
Brand, Ulrich: 39, 21
Braun, Andrea: 1–2, 36
Bresselau von Bressendorf, Agnes: 26–27, 32
Brock, Lothar: 10–11, 3
Brumlik, Micha: 3–4, 29
Buchta, Wilfried: 8, 23
Buckow, Johannes: 24–25, 40
Burchardt, Hans-Jürgen: 39, 4
- Cagé, Julia: 30–32, 28
Camus, Jean-Yves: 48, 24
Carstensen, Tanja: 18–19, 39
Cremer, Hendrik: 10–11, 40
- Daphi, Priska: 14–15, 35
Decker, Anne: 16–17, 25
Decker, Frank: 40–42, 30
Demesmay, Claire: 48, 13
Dengel, Sabine: 20–22, 39
Dickel, Sascha: 37–38, 16
Dickow, Marcel: 43–45, 15
Diehl, Paula: 40–42, 12
Dietz, Kristina: 39, 28
- Dörner, Andreas: 51, 4
Dohmen, Caspar: 1–2, 31
Douglas-Scott, Sionaidh: 49–50, 24
Dülffer, Jost: 35–36, 4
Duttweiler, Stefanie: 37–38, 27
- El-Tayeb, Fatima: 14–15, 15
Eppler, Annegret: 49–50, 32
Ernst, Oliver: 8, 32
- Fengler, Susanne: 30–32, 34
Franke, Ulrike Esther: 35–36, 28
Franzen, Wolfgang: 49–50, 39
Frede, Britta: 33–34, 35
- Gaiser, Wolfgang: 40–42, 36
Gatrell, Peter: 26–27, 25
Gaub, Florence: 8, 39
Gerlach, Daniel: 8, 6
Gerlach, Julia: 33–34, 19
Gerstenberg, Franziska: 5–7, 3
Gesemann, Frank: 46–47, 29
Gille, Martina: 40–42, 36
Götze, Susanne: 48, 29
Grabski-Kieron, Ulrike: 46–47, 23
Grävingholt, Jörn: 28–29, 38
Graf, Friedrich Wilhelm: 52, 34
Gries, Rainer: 51, 12
Grimson, Alejandro: 39, 15
Gröschl, Jutta: 16–17, 3
Grovoqui, Siba N.: 10–11, 36
Gu, Xuewu: 23, 27
Gül, Katrin: 18–19, 32
Gryglewski, Elke: 3–4, 23
- Habisch, André: 16–17, 25
Hahn, Alois: 46–47, 35
Haring, Sabine A.: 37–38, 10
Heilinger, Jan-Christoph: 37–38, 22
Hellmann, Gunther: 28–29, 4

Henkel, Gerhard: 46–47, 10
Van Herpen, Marcel H.: 35–36, 16
Heßler, Martina: 18–19, 17
Hipp, Lena: 9, 42
Hirsch-Kreinsen, Hartmut: 18–19, 10
Hoon, Christina: 16–17, 12

Illing, Gerhard: 1–2, 3

Jacob, Rüdiger: 46–47, 35
Jäger, Thomas: 43–45, 21
Janning, Josef: 28–29, 13
Jansen, Jan C.: 33–34, 41
Jakob, Christian: 14–15, 9
Jose, Betsy: 35–36, 33

Kämpf, Tobias: 18–19, 32
Kaufmann, Thomas: 52, 8
Kempf, Claudia: 12–12, 17
Kepel, Gilles: 48, 4
Keppeler, Toni: 39, 10
Kirchberg, Volker: 20–22, 14
Kleinhans, Bernd: 51, 19
Kleppe, Bård: 20–22, 28
Knigge, Volkhard: 3–4, 3
Knoblich, Tobias J.: 20–22, 7
Kötzing, Andreas: 51, 25
Kopp, Johannes: 46–47, 35
Krahmann, Elke: 35–36, 39
Kronenberg, Volker: 14–15, 22
Krüger, Uwe: 30–32, 22
Küenzlen, Gottfried: 37–38, 4
Kurtz, Gerrit: 10–11, 24

Lachenicht, Susanne: 26–27, 10
Lacher, Wolfram: 33–34, 25
Lafi, Nora: 33–34, 4
Landsberger, Stefan R.: 23, 17
Langes, Barbara: 18–19, 32
Langhoff, Shermin: 20–22, 3
Langner, Sigrun: 46–47, 41
Lanzen, Vera: 1–2, 36

Leese, Daniel: 23, 3
Leicht, René: 16–17, 32
Lembke, Ulrike: 9, 11
Liebscher, Doris: 9, 17
Lüders, Christine: 9, 36
Lüdicke, Lars: 28–29, 49
Lühr, Thomas: 18–19, 32

Macho, Thomas: 1–2, 48
Major, Claudia: 28–29, 32
Marrs, Kira: 18–19, 32
Masuhr, Lilian: 9, 29
Mehrtens, Philip: 1–2, 24
Meier, Mischa: 26–27, 3
Menzel, Ulrich: 43–45, 4
Merkel, Wolfgang: 40–42, 4
Messerschmidt, Astrid: 3–4, 16
Meyer, Silke: 1–2, 42
Mölling, Christian: 28–29, 32
Mühlhausen, Anna: 24–25, 46
Müller, Harald: 28–29, 26
Müller, Jan-Werner: 40–42, 24
Müller, Miriam M.: 24–25, 27
Müller, Nora: 8, 3
Müller, Winfried: 5–7, 8
Münkler, Herfried: 14–15, 3
Mysorekar, Sheila: 9, 32

Nachtwey, Oliver: 18–19, 24
Nehring, Christopher: 43–45, 35
Neu, Claudia: 46–47, 4
Niggemeier, Stefan: 30–32, 4
Noesselt, Nele: 23, 22

Oltmer, Jochen: 26–27, 18
von Ondarza, Nicolai: 49–50, 4

Pegels, Anna: 12–13, 32
Peugny, Camille: 48, 19
Pfahl-Traughber, Armin: 24–25, 10
Pfeil, Ulrich: 48, 34
Pieken, Gorch: 5–7, 15

Pöttker, Horst: 30–32, 9
Prinzing, Marlis: 30–32, 16

Quent, Matthias: 24–25, 20

Raupach, Tim: 51, 33
Reinhold, Thomas: 35–36, 22
Richter, Frank: 5–7, 28
Richter, Nancy: 16–17, 19
de Rijke, Johann: 40–42, 36
Rinne, Ulf: 18–19, 3
Rischbieter, Laura: 1–2, 11
Rizzo, Rachel: 28–29, 19
Rotmann, Philipp: 10–11, 24
Rudolf, Peter: 10–11, 30
Ruff-Stahl, Hans-Joachim: 43–45, 9

Saake, Irmhild: 9, 49
Sändig, Jan: 24–25, 33
Satjukow, Silke: 51, 12
Schäfer, Isabel: 33–34, 11
Schaurer, Florian: 43–45, 9
Scherr, Albert: 9, 3
Shevtsova, Lilia: 28–29, 19
Schildhauer, Thomas: 16–17, 19
Schlenzka, Nathalie: 9, 36
Schneiker, Andrea: 35–36, 39
Scholz, Stephan: 26–27, 40
Schorn-Schütte, Luise: 52, 15
Schreiber, Wolfgang: 35–36, 11
Schweppe, Cornelia: 1–2, 36
Seefried, Elke: 40–42, 18
Seidler, John David: 30–32, 41
Serr, Marcel: 43–45, 41

Smith, Julie: 49–50, 11
Staab, Philipp: 18–19, 24
Steinberg, Swen: 5–7, 8
Sturm, Roland: 1–2, 17; 49–50, 17
Sznaider, Natan: 3–4, 10

Thiele, Martina: 9, 23
Tuitjer, Gesine: 46–47, 17

Uekötter, Frank: 12–13, 11

Vogelgesang, Waldemar: 46–47, 35
Vorländer, Hans: 5–7, 22

Wagner, Beate: 10–11, 17
Weigelin-Schwiedrzik, Susanne: 23, 11
Welter, Friederike: 16–17, 3
Wemheuer, Felix: 23, 32
Wendebourg, Dorothea: 52, 22
Wendekamm, Michaela: 43–45, 29
Wiegel, Michaela: 48, 9
Willems, Ulrich: 52, 41
Willmann, Frank: 5–7, 33
Wöhl, Stefanie: 40–42, 42
Wolf, Frieder Otto: 52, 4
Wolf, Hubert: 52, 28

Zeuske, Michael: 39, 40
Ziegler, Alexander: 18–19, 32
Zilla, Claudia: 39, 35
Zillinger, Martin: 33–34, 47
Zimmermann, Klaus F.: 18–19, 3
Zimmermann, Olaf: 20–22, 22
Zorob, Anja: 8, 14

III. CHRONOLOGISCHES REGISTER

Schulden

- Geldpolitik und Staatsverschuldung – Monetäre oder fiskalische Dominanz? (Gerhard Illing) (1–2, 3)
- Einhegen oder pflegen? Internationale Regulierung von Staatsverschuldungskrisen im langen 20. Jahrhundert (Laura Rischbieter) (1–2, 11)
- Austeritätspolitik als gesellschaftliches Projekt (Roland Sturm) (1–2, 17)
- Staatsschulden, Haushaltskonsolidierung und staatlicher Gestaltungsspielraum in Schweden (Philip Mehrrens) (1–2, 24)
- Geld und Schulden – zwei Seiten einer Medaille (Caspar Dohmen) (1–2, 31)
- Junge Menschen, Geld, Schulden (Andrea Braun/Vera Lanzen/Cornelia Schewpe) (1–2, 36)
- Wie geht es „raus aus den Schulden“? Narrative Krisenbewältigung in der Privatverschuldung (Silke Meyer) (1–2, 42)
- Schuld und Schulden. Wie moralisch ist die Ökonomie? (Thomas Macho) (1–2, 48)

Holocaust und historisches Lernen

- „Das radikal Böse ist das, was nicht hätte passieren dürfen.“ Unannehmbare Geschichte begreifen (Volkhard Knigge) (3–4, 3)
- Gedächtnis im Zeitalter der Globalisierung. Prinzipien für eine neue Politik im 21. Jahrhundert (Natan Sznajder) (3–4, 10)
- Geschichtsbewusstsein ohne Identitätsbesetzungen – kritische Gedenkstättenpädagogik in der Migrationsgesellschaft (Astrid Messerschmidt) (3–4, 16)
- Gedenkstättenarbeit zwischen Universalisierung und Historisierung (Elke Gryglewski) (3–4, 23)
- Kosmopolitische Moral: Globales Gedächtnis und Menschenrechtsbildung (Micha Brumlik) (3–4, 29)

Dresden

- Mein Dresden (Franziska Gerstenberg) (5–7, 3)

- Dresden. Eine Kurzbiografie (Winfried Müller/Swen Steinberg) (5–7, 8)
- The Benchmark: Dresden, 13. Februar 1945. Vom Umgang einer Stadt mit ihrer Geschichte (Gorch Pieken) (5–7, 15)
- Zerrissene Stadt: Kulturkampf in Dresden (Hans Vorländer) (5–7, 22)
- Stadtgespräche. Politische Bildung als Seelsorge? (Frank Richter) (5–7, 28)
- Einblicke in die Dresdner Fußballseele (Frank Willmann) (5–7, 33)

Syrien, Irak und Region

- Saudi-Arabien und Iran: Entspannung unwahrscheinlich? Interview mit Jamal Khashoggi und Hossein Mousavian (Nora Müller) (8, 3)
- Was in Syrien geschieht (Daniel Gerlach) (8, 6)
- Internationale Sanktionen gegen Syrien: Was haben sie bewirkt? (Anja Zorob) (8, 14)
- Iraks Zerfall und der Aufstieg des IS. Zwei Seiten einer Medaille (Wilfried Buchta) (8, 23)
- Die Kurdenfrage in der Türkei und der Krieg in Syrien (Oliver Ernst) (8, 32)
- Der Nahe Osten 2025: Drei Zukunftsszenarien (Florence Gaub) (8, 39)
- 360 Grad Damaskus: Zur Lage der Flüchtlinge in der Region (Björn Blaschke) (8, 45)

Antidiskriminierung

- Diskriminierung/Antidiskriminierung – Begriffe und Grundlagen (Albert Scherr) (9, 3)
- Europäisches Antidiskriminierungsrecht in Deutschland (Ulrike Lembke) (9, 11)
- Recht als Türöffner für gleiche Freiheit? Eine Zwischenbilanz nach zehn Jahren AGG (Doris Liebscher) (9, 17)
- Medien und Stereotype (Martina Thiele) (9, 23)
- Behinderung und Medien – ein Perspektivwechsel (Lilian Masuhr) (9, 29)

„Christlich-deutsche Diebesbanden“ – Medien und Migration (Sheila Mysorekar)	(9, 32)	Zufluchtsgesellschaft Deutschland	
Schule ohne Diskriminierung: Zwischen Wunsch und Wirklichkeit (Christine Lüders/Nathalie Schlenzka)	(9, 36)	Die Mitte und die Flüchtlingskrise (Herfried Münkler)	(14–15, 3)
Ungleichheiten und Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt (Lena Hipp)	(9, 42)	Flüchtlinge verändern Deutschland (Christian Jakob)	(14–15, 9)
Zum Umgang mit Unterschieden und Asymmetrien (Irmhild Saake)	(9, 49)	Rassismus, Fremdheit und die Mitte der Gesellschaft (Fatima El-Tayeb)	(14–15, 15)
		Patriotismus in Krisenzeiten (Volker Kronenberg)	(14–15, 22)
		Nationale Identität in Krisenzeiten (Sina Arnold/Sebastian Bischoff)	(14–15, 28)
UN und Menschenrechte		Engagement für Flüchtlinge (Priska Daphi)	(14–15, 35)
Wozu brauchen wir heute die Vereinten Nationen? (Lothar Brock)	(10–11, 3)	Europa: Vergesellschaftung jenseits des Nationalstaates (Ulrich Bielefeld)	(14–15, 40)
Die Menschenrechtsausschüsse der Vereinten Nationen (Hannah Birkenkötter)	(10–11, 10)		
50 Jahre UN-Menschenrechtspakte (Beate Wagner)	(10–11, 17)	Unternehmertum	
Der Schutz von Zivilisten durch UN-Friedenseinsätze (Gerrit Kurtz/Philipp Rotmann)	(10–11, 24)	Unternehmer und Unternehmerin- nen in Deutschland (Friederike Welter/Jutta Gröschl)	(16–17, 3)
Prävention von Massenverbrechen im Sinne der „Schutzverantwortung“ (Peter Rudolf)	(10–11, 30)	Management und Erfolgsfaktoren von Familienunternehmen (Christina Hoon)	(16–17, 12)
Universalismus, Partikularismus und das Streben nach menschlicher Würde (Siba N. Grovogui)	(10–11, 36)	Innovation, Gründungskultur und Start-ups made in Germany (Nancy Richter/Thomas Schildhauer)	(16–17, 19)
Menschenrecht Asyl (Hendrik Cremer)	(10–11, 40)	Soziales Unternehmertum aus Sicht von Wissenschaft und Praxis (Anne Decker/André Habisch)	(16–17, 25)
		In einem gänzlich anderen Licht: Unternehmertum von Migrantinnen und Migranten (René Leicht)	(16–17, 32)
Energie global		Arbeit und Digitalisierung	
Tschernobyl – die bekannte, unbekannte Katastrophe (Melanie Arndt)	(12–13, 3)	Die digitale Arbeitswelt von heute und morgen (Ulf Rinne/Klaus F. Zimmermann)	(18–19, 3)
Utopie ohne Ökonomie: Aufstieg und Niedergang der Atomkraft (Frank Uekötter)	(12–13, 11)	Arbeit und Technik bei Industrie 4.0 (Hartmut Hirsch-Kreinsen)	(18–19, 10)
Globale Energiewende: „Made in Germany“? (Claudia Kemfert)	(12–13, 17)	Zur Persistenz der Argumente im Automatisierungsdiskurs (Martina Heßler)	(18–19, 17)
China und Indien: (Keine) Wege aus dem Energie- und Klimadilemma (Joachim Betz)	(12–13, 25)	Digitalisierung der Dienstleis- tungsarbeit (Philipp Staab/ Oliver Nachtwey)	(18–19, 24)
Das Pariser Klimaabkommen und die globale Energiepolitik (Steffen Bauer/Anna Pegels)	(12–13, 32)		

Digitalisierung und „Wissensarbeit“ (Andreas Boes/Tobias Kämpf/ Katrin Gül/Barbara Langes/ Thomas Lühr/Kira Marrs/ Alexander Ziegler)	(18–19, 32)	Terrorismus – Merkmale, Formen und Abgrenzungsprobleme (Armin Pfahl-Traughber)	(24–25, 10)
Ambivalenzen digitaler Kommuni- kation am Arbeitsplatz (Tanja Carstensen)	(18–19, 39)	Vigilantistischer Terrorismus (Matthias Quent)	(24–25, 20)
Kulturpolitik		Der „Islamische Staat“ zwischen staatstypischer und nichtstaatlicher Gewalt (Miriam M. Müller)	(24–25, 27)
„Kulturpolitik kann Räume schaffen“ – ein Gespräch (Shermin Langhoff)	(20–22, 3)	Boko Haram: Lokaler oder transna- tionaler Terrorismus? (Jan Sändig)	(24–25, 33)
Kulturförderung zwischen Anspruch und Wirklichkeit (Tobias J. Knoblich)	(20–22, 7)	Chinas „Volkskrieg gegen den Terrorismus“ (Johannes Buckow)	(24–25, 40)
Künste, Kultur und Künstler im Verständnis der Stadtentwicklung (Volker Kirchberg)	(20–22, 14)	Verhandlungen mit terroristischen Gruppen (Anna Mühlhausen)	(24–25, 46)
Kulturwirtschaft und Globalisie- rung (Olaf Zimmermann)	(20–22, 22)	Flucht historisch	
Kulturpolitik und ihre Folgen für darstellende Künstler (Bård Kleppe)	(20–22, 28)	Die „Völkerwanderung“ (Mischa Meier)	(26–27, 3)
Wohin treibt die deutsche Auswär- tige Kulturpolitik? (Jens Adam)	(20–22, 33)	Religion und Flucht im spätmittel- alterlichen und frühneuzeitlichen Europa (Susanne Lachenicht)	(26–27, 10)
Kultur und politische Bildung (Sabine Dengel)	(20–22, 39)	Kleine Globalgeschichte der Flucht im 20. Jahrhundert (Jochen Oltmer)	(26–27, 18)
Kulturrevolution		65 Jahre Genfer Flüchtlings- konvention (Peter Gatrell)	(26–27, 25)
Kulturrevolution in China: Ursachen, Verlauf und Folgen (Daniel Leese)	(23, 3)	Das globale Flüchtlingsregime im Nahen und Mittleren Osten in den 1970er und 1980er Jahren (Agnes Bresselau von Bressensdorf)	(26–27, 32)
Schwierige Erinnerung: 40 Jahre Ringeln um gesellschaftlichen Konsens (Susanne Weigelin-Schwiedrzik)	(23, 11)	Die deutsche Vertreibungserinnerung in der Flüchtlingsdebatte (Stephan Scholz)	(26–27, 40)
Zur Plakatpropaganda der Kultur- revolution (Stefan R. Landsberger)	(23, 17)	Deutsche Außenpolitik	
Spuren der Kulturrevolution im heutigen China (Nele Noesselt)	(23, 22)	Zwischen Gestaltungsmacht und Hegemoniefalle. Zur neuesten Debatte über eine „neue deutsche Außenpolitik“ (Gunther Hellmann)	(28–29, 4)
Die weltpolitische Dreiecksbezie- hung Beijing, Moskau, Washington (Xuewu Gu)	(23, 27)	Suche nach Gestaltungsmacht. Deutschlands Außenpolitik in Europa (Josef Janning)	(28–29, 13)
Die westeuropäische Neue Linke und die chinesische Kulturrevolution (Felix Wemheuer)	(23, 32)	Internationale Perspektiven auf die deutsche Außenpolitik (Lilia Shevtsova/Rachel Rizzo)	(28–29, 19)
Terrorismus		Diplomatie als Instrument deutscher Außenpolitik (Harald Müller)	(28–29, 26)
Terrorbilder (Petra Bernhardt)	(24–25, 3)		

Von Libyen nach Syrien. Die Rolle des Militärs in einer neuen deutschen Sicherheits- und Verteidigungspolitik (Claudia Major/Christian Mölling) (28–29, 32)	Mauretanien – der schwierige Weg zur integrativen nationalen Einheit (Britta Frede) (33–34, 35)
Entwicklungspolitik im Gefüge einer „neuen deutschen Außenpolitik“ (Jörn Grävingsholt) (28–29, 38)	Algerien und Frankreich: Vom Kolonial- zum Erinnerungskrieg? (Jan C. Jansen) (33–34, 41)
Wie kann Außenpolitik demokratischer werden? (Cornelius Adebahr) (28–29, 44)	„Nafri“ als Symbol für die Flüchtlingskrise? Marokkanische Perspektiven auf euro-mediterrane Migration (Martin Zillinger) (33–34, 47)
Bismarck und Merkel. Chancen und Grenzen historischer Vergleiche an einem aktuellen Beispiel (Lars Lüdicke) (28–29, 49)	Moderne Kriegführung
Pressefreiheit	Alte und neue Kriege. Gewaltkonflikte und Völkerrecht seit dem 19. Jahrhundert (Jost Dülffer) (35–36, 4)
Nicht nur die Welt, auch sich selbst erklären. Zur Rolle des Journalismus heute (Stefan Niggemeier) (30–32, 4)	Der neue unsichtbare Krieg? Zum Begriff der „hybriden“ Kriegsführung (Wolfgang Schreiber) (35–36, 11)
Pressefreiheit in Deutschland. Nutzen, Grenzen, Gefährdungen (Horst Pöttker) (30–32, 9)	Propaganda und Desinformation. Ein Element „hybrider“ Kriegsführung am Beispiel Russland (Marcel H. Van Herpen) (35–36, 16)
Pressefreiheit in Europa. Eine Bestandsaufnahme (Marlis Prinzing) (30–32, 16)	Cyberspace als Kriegsschauplatz? Herausforderungen für Völkerrecht und Sicherheitspolitik (Thomas Reinhold) (35–36, 22)
Medien im Mainstream. Problem oder Notwendigkeit? (Uwe Krüger) (30–32, 22)	Automatisierte und autonome Systeme in der Militär- und Waffentechnik (Ulrike Esther Franke) (35–36, 28)
Medien, Macht, Demokratie. Wettbewerb und Konzentration auf dem Medienmarkt (Julia Cagé) (30–32, 28)	Gezielte Tötungen. Auf dem Weg zu einer globalen Norm? (Betsy Jose) (35–36, 33)
Twitter statt Presserat? Medien-selbstkontrolle im internationalen Vergleich (Susanne Fengler) (30–32, 34)	Privatisierung von Krieg? Problemfelder des Einsatzes privater Militär- und Sicherheitsfirmen in der modernen Kriegsführung (Andrea Schneider/Elke Krahnmann) (35–36, 39)
„Lügenpresse!“ Medien als Gegenstand von Verschwörungstheorien (John David Seidler) (30–32, 41)	
Maghreb	Der Neue Mensch
Historische Perspektiven auf den Maghreb (Nora Lafi) (33–34, 4)	Der alte Traum vom neuen Menschen – Ideengeschichtliche Perspektiven (Gottfried Küenzlen) (37–38, 4)
Der Maghreb vor neuen Herausforderungen: Sicherheit, Entwicklung, Migration (Isabel Schäfer) (33–34, 11)	Der neue Mensch im Nationalsozialismus und Sowjetkommunismus (Sabine A. Haring) (37–38, 10)
Der kleine Unterschied. Tunesien, die Revolution und die Frauen (Julia Gerlach) (33–34, 19)	Der neue Mensch – ein (technik) utopisches Upgrade. Der Traum vom Human Enhancement (Sascha Dickel) (37–38, 16)
War Libyens Zerfall vorhersehbar?? (Wolfram Lacher) (33–34, 25)	

Grenzen des Menschen. Zu einer Ethik des Enhancement (Jan-Christoph Heilinger)	(37–38, 22)
Nicht neu, aber bestmöglich. Alltägliche (Selbst)Optimierung in neoliberalen Gesellschaften (Stefanie Duttweiler)	(37–38, 27)
Jenseits des Menschen: Posthumanismus (Rosi Braidotti)	(37–38, 33)

Zeitenwende in Lateinamerika?

Zeitenwende? Lateinamerikas neue Krisen und Chancen (Hans-Jürgen Burchardt)	(39, 4)
Nur Populismus? Politische Kultur in Lateinamerika und das Erbe der linken Ikonen (Toni Keppeler)	(39, 10)
Rückkehr des Neoliberalismus in Argentinien: Ursachen und Perspektiven (Alejandro Grimson)	(39, 15)
Neo-Extraktivismus. Aufstieg und Krise eines Entwicklungsmodells (Ulrich Brand)	(39, 21)
Erschöpft. Konflikte um Natur, Rohstoffausbeutung und Großprojekte in Lateinamerika (Kristina Dietz)	(39, 28)
Im Westen nichts Neues? Lateinamerikas internationale Beziehungen nach dem Ende des Rohstoffbooms (Claudia Zilla)	(39, 35)
Kuba: Neue Perspektiven? (Michael Zeuske)	(39, 40)

Repräsentation in der Krise?

Krise der Demokratie? Anmerkungen zu einem schwierigen Begriff (Wolfgang Merkel)	(40–42, 4)
Demokratische Repräsentation und ihre Krise (Paula Diehl)	(40–42, 12)
Die Krise der Weimarer Demokratie – Analogien zur Gegenwart? (Elke Seefried)	(40–42, 18)
Populismus. Symptom einer Krise der politischen Repräsentation? (Jan-Werner Müller)	(40–42, 24)
Sinkende Wahlbeteiligung. Interpretationen und mögliche Gegenmaßnahmen (Frank Decker)	(40–42, 30)

Einstellungen junger Menschen zur Demokratie. Politikverdrossenheit oder politische Kritik? (Wolfgang Gaiser/Martina Gille/Johann de Rijke)	(40–42, 36)
Machtverschiebungen vom Parlament zur Exekutive. Demokratie in Zeiten multipler Krisen (Stefanie Wöhl)	(40–42, 42)

Internationale Sicherheit

Wohin treibt die Welt? (Ulrich Menzel)	(43–45, 4)
Hybride Bedrohungen. Sicherheitspolitik in der Grauzone (Florian Schaurer/Hans-Joachim Ruff-Stahl)	(43–45, 9)
Sicherheit im Cyberspace (Marcel Dickow/Nawid Bashir)	(43–45, 15)
Europäische Sicherheitskooperation. Bestandsaufnahme und Handlungsfelder (Thomas Jäger)	(43–45, 21)
Politikfelder im Wettstreit? Innere Sicherheit, Migration und Terrorismus (Michaela Wendekamm)	(43–45, 29)
Spying on enemies – knowing your friends. Zur Geheimdienstkooperation und Aufklärung unter Verbündeten (Christopher Nehring)	(43–45, 35)
„Shoot their hearts and blow their minds“. Terrorismusbekämpfung in Israel: Vorbild für Europa? (Marcel Serr)	(43–45, 41)

Land und Ländlichkeit

Neue Ländlichkeit. Eine kritische Betrachtung (Claudia Neu)	(46–47, 4)
Geschichte und Gegenwart des Dorfes (Gerhard Henkel)	(46–47, 10)
Ländliche Lebensverhältnisse im Wandel 1952, 1972, 1993 und 2012 (Heinrich Becker/Gesine Tuitjer)	(46–47, 17)
Politik im und für den ländlichen Raum (Ulrike Grabski-Kieron)	(46–47, 23)
Flüchtlinge aufs Land? Migration und Integration im ländlichen Raum (Jutta Aumüller/Frank Gesemann)	(46–47, 29)
Urbane Dörfer. Städtische Lebensformen im dörflichen Kontext (Waldemar Vogelgesang/Rüdiger Jacob/Johannes Kopp/Alois Hahn)	(46–47, 35)

Rurbane Landschaften. Landschafts- entwürfe als Projektionen produktiver Stadt-Land-Verschrankungen (Sigrun Langner)	(46–47, 41)	Europäische Union in der Krise. Sichtweisen und Bewertungen in acht Mitgliedstaaten (Wolfgang Franzen)	(49–50, 39)
---	-------------	---	-------------

Frankreich

„Dschihadisten lieben die extreme Rechte“. Ein Gespräch über die Wurzeln des Terrorismus in Frankreich (Gilles Kepel)	(48, 4)
Was ist los mit Frankreich? (Michaela Wiegel)	(48, 9)
Ein Präsident im Regen. François Hollandes Amtszeit (Claire Demesmay)	(48, 13)
Opfert Frankreich seine Jugend? Eine Bestandsaufnahme (Camille Peugny)	(48, 19)
An der Schwelle zur Macht? Der Front National zwischen Normalisierung und Isolation (Jean-Yves Camus)	(48, 24)
Chronisch zersplittert. Die fran- zösische Linke vor den Wahlen (Susanne Götze)	(48, 29)
Zum Stand der deutsch-französi- schen Beziehungen (Ulrich Pfeil)	(48, 34)

Brexit

Die verlorene Wette. Entstehung und Verlauf des britischen EU-Referendums (Nicolai von Ondarza)	(49–50, 4)
Europa und das Vereinigte Königreich. Kleine Geschichte der Beziehungen seit 1945 (Julie Smith)	(49–50, 11)
Uneiniges Königreich? Großbri- tannien nach dem Brexit-Votum (Roland Sturm)	(49–50, 17)
Am Rande der Verfassungskrise? Die rechtliche Grundlage des Brexit (Sionaidh Douglas-Scott)	(49–50, 24)
Doch nicht wie ein Fahrrad. Desin- tegrative Momente der europäischen Einigung (Annegret Eppler)	(49–50, 32)

Facts & Fiction

Politzerien: Unterhaltsame Blicke auf die Hinterbühnen der Politik (Andreas Dörner)	(51, 4)
Hybride Geschichte und Para-Historie. Geschichtsaneignungen in der Medien- gesellschaft des 21. Jahrhunderts (Silke Satjukow/Rainer Gries)	(51, 12)
Mehr als Kostüm und Kulisse: Geschichtsphilosophie im Historien- film (Bernd Kleinhaus)	(51, 19)
Batman jagt Bin Laden. 9/11 und der Kampf gegen den Terror im Hollywood-Kino (Andreas Kötzling)	(51, 25)
Geschichte im Computerspiel (Tim Raupach)	(51, 33)

Reformation

Was geht mich das an? Arbeits- thesen für eine überfällige Kritik des Reformationsjubiläums (Frieder Otto Wolf)	(52, 4)
Von den 95 Thesen zum Augsburger Religionsfrieden (Thomas Kaufmann)	(52, 8)
Kleine Historiografiegeschichte der Reformation (Luise Schorn-Schütte)	(52, 15)
Reformationsjubiläen und Luther- bilder (Dorothea Wendebourg)	(52, 22)
Die Reformierbare – von den viel- fältigen Optionen der katholischen Kirche (Hubert Wolf)	(52, 28)
„Islamische Reformation“: Ein mo- derner religionskultureller Diskurs (Friedrich Wilhelm Graf)	(52, 34)
Herausforderung religiöse Vielfalt (Ulrich Willems)	(52, 41)